

Schüleraustausch

Bereits ein halbes Jahr ist die Crailsheimerin Johanna Andrejew nun als Austauschschülerin in Worthington. Auch in den letzten Monaten hat die 16-Jährige wieder viel in der Partnerstadt erlebt.

Hey Crailsheim,

hier bin ich wieder mit einem Rückblick auf weitere erlebnisreiche Monate in Worthington. Seit meinem letzten Brief ist einiges passiert. Anfang November war die große Präsidentschaftswahl in den USA, die einige Kontroversen aufbrachte. In der Schule wurden uns Möglichkeiten gegeben, unseren Gedanken bezüglich des Wahlausgangs Ausdruck zu verleihen. Ich persönlich war allerdings ziemlich sprachlos, was aber nicht an der möglichen Sprachbarriere lag.

Das zweite Viertel des Schuljahres – hier auch „quarter“ genannt – begann und damit neue Schulfächer. Ich behielt meinen Kurs in amerikanischer Geschichte und besuchte weiter die Schulband und den Schulchor. Neu in meinem Stundenplan waren nun Amerikanische Literatur sowie Bildende Kunst. Am 11. November ist in den USA der „Veterans day“, an dem man den im Krieg Dienenden mit einem Ehrenprogramm an der Schule gedenkt. Ich durfte auch etwas vor der Schülerschaft vorlesen. Am selben Abend öffnete das Auditorium den Vorhang für das Theaterstück „Totally Red“.

Zu Thanksgiving ging es zu der Großfamilie von Skylä. Am folgenden Abend ging es mit meiner Gastschwester Skylä und einer Freundin auf einen nächtlichen Shoppingtrip in Sioux Falls, denn es war „Black Friday“.

An diesem Wochenende stand der Umzug in meine neue Gastfamilie, den Shreiners, bevor. Hier fühle ich mich seit dem ersten Tag an wie zu Hause. Vielleicht liegt es daran dass ich hier das Mittelkind bin mit zwei Geschwistern und einem Familienhund – so wie in Crailsheim. Mit meiner Gastschwester Madisyn bin ich im Ice Hockey Team der High School. Meine Gasteltern Melissa und Cliff leiten eine Truckfirma in Worthington. Ende November bestand ich meine theoretische Fahrprüfung für den amerikanischen Führerschein gleich beim ersten Anlauf. Der Dezember war geprägt durch ungewohntes Autofahren auf den eisigen Straßen und den ersten Schnee Minnesotas, den ich als Austauschschüler mitbekam sowie Wochenenden, an denen gebacken wurde, um den Plätzchenvorrat für Weihnachten zu decken. Für meine Gastfamilie bastelte ich einen Adventskranz, um diese deutsche Tradition zu verbreiten.

Im Dezember fand erstmals die „Snowcoming Week“ statt. Der Sinn hinter dem Ganzen ist den Augenblick zu genießen, in Weihnachtsstimmung zu kommen und den Schulalltag etwas aufregender zu gestalten. Höhepunkt war die Wahl des „Snowcoming King“ und der „Snowcoming Queen“. King und Queen sollten diejenigen Schüler werden die sich in einem Sport engagiert haben oder in einer außerschulischen Aktivität viel Aufmerksamkeit entgegen gebracht hatten. An diesem Freitagnachmittag stand ich in mit der „Snowcoming Queen“-Krone auf dem Kopf und wusste dass dies einer dieser Momente ist den man nicht so leicht vergessen würde. Als Austauschschülerin Worthington High Schools erste „Snowcoming Queen“ zu sein war eine Ehre.

Bis dahin,

Eure Austauschschülerin für Worthington 2016/2017

Johanna Andrejew



Foto: Johanna Andrejew wurde von ihren Mitschülern zur „Snowcoming Queen“ gewählt. Foto: Privat

